

Achte Abtheilung.

Von der Benutzung der Bestandtheile des Weinstocks und dessen Educte.

29.

Es scheint, als sey die Weinrebe dem Menschen in alle Erdstriche und bis dahin, wo weiteren Zutritt das Klima ihr nicht ferner gestattet, deshalb so allgemein gefolgt, um für eins, seine Existenz zu sichern, und für's andere, jene Mittel an die Hand zu geben, deren er im Gebiete der Oekonomie, der Gewerbkunde, der Scheidekunst und Heilkunde, unmaßgeblich bedarf — Weintrester, Brantwein, Weingeist, Weinsstein, Essig — denn, keine Pflanze enthält in ihrer Organisation so viele nützliche und brauchbare Theile, als dieses orientalische Gewächs. Man hat die Ergebnisse eines jeden dieser Bestandtheile ausgemittelt und gefunden, daß sie, entweder ineinandergreifend, sich wechselseitig unterstützen, oder zerstörend, aus des einen Zernichtung des anderen wohlthätige Erhaltung hervorbringen.

Die Kenntniß der Resultate dieser Erscheinungen umfaßt abermal einen wesentlichen Theil des allgemeinen Weinbau's; da sie in der Anwendung die Vortheile des Weinproducenten steigert — die Zinsen seines angelegten Kapitals erhöht. Er muß sonach trachten, sich solche Kenntnisse zu verschaffen.